



# 10 Jahre Lokale Agenda 21

Lokale Agenda  
21  
Geretsried + Wolfratshausen

Handeln für unsere Zukunft



## Was bedeutet die Lokale Agenda 21 für uns in Geretsried und Wolfratshausen?



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Stadträte unserer Städte haben sich vor zehn Jahren einstimmig für eine Lokale Agenda 21 ausgesprochen. Damit wollten wir unsere Städte auf die Herausforderungen dieses Jahrhunderts vorbereiten.

Im Laufe dieser 10 Jahre hat die Lokale Agenda 21 ungezählte Anregungen gegeben und eine Vielzahl von Projekten intiiert und durchgeführt.

Angefangen von Energiethemen über Umwelt und Wirtschaft bis hin in den sozialen Bereich.

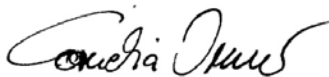
Unsere Städte sind dadurch reicher geworden.

Es gibt aber noch viel zu tun.

Wir möchten Sie daher einladen, im Dialog mit den Stadträten und der Verwaltung an unserer Lokalen Agenda 21 mitzuarbeiten.

Unterstützen Sie durch Ihr Mitwirken die Umsetzung der Agenda-Ziele, die uns eine lebenswerte Zukunft sichern.

Auf Ihre Teilnahme kommt es an.



Cornelia Irmer  
1. Bürgermeisterin  
der Stadt Geretsried



Reiner Berchtold  
1. Bürgermeister  
der Stadt Wolfratshausen

# Arbeit für Jugend e.V.

Der Verein Arbeit für Jugend betreut schwerpunktmäßig Schüler der 9. Hauptschulklassen, um sie zu motivieren, den Quali (qualifizierenden Hauptschulabschluss) zu schaffen, und sie dabei zu unterstützen. Unser Konzept sieht so aus, dass ein ehrenamtlicher Coach jeweils ein oder zwei Jugendliche intensiv betreut. Er trifft sich mit dem Jugendlichen, um mit ihm seine Ziele und Möglichkeiten zu besprechen, mit ihm zu lernen, die Bewerbungsunterlagen anzuschauen, die Vorstellungsgespräche zu üben usw. Wenn es nötig ist, wird auch Nachhilfeunterricht vermittelt. In den meisten Fällen übernehmen wir die Kosten.

Die 34 Coaches, die um die 40 Schüler und 20 Jugendlichen in Ausbildung betreuen, treffen sich einmal monatlich zum Erfahrungsaustausch. Außerdem gibt es Gruppen- und Einzelsupervision, Vorträge von Fachkräften über Motivation, Bewerbungen u.a. Der Verein wird dabei von einem Netzwerk aus Jugendamt, Agentur für Arbeit, Hauptschulen und den beiden Stadtverwaltungen unterstützt.

## Was ist uns besonders wertvoll?

◆ Da es für Menschen ohne Schulabschluss und Ungelernte kaum noch Arbeitsplätze gibt, werden Jugendliche darin begleitet, den Quali zu schaffen und damit eine reelle Chance auf einen Ausbildungsplatz zu haben.

- ◆ Bei den Jugendlichen, die betreut werden, handelt es sich um so genannte benachteiligte Jugendliche, also um Jugendliche aus unvollständigen Familien oder Familien mit psychosozialen Schwierigkeiten und Jugendliche mit Migrationshintergrund.
- ◆ Die Betreuung und Begleitung ist für die Jugendlichen kostenlos. Die Coaches arbeiten ehrenamtlich.



Im Schuljahr 2005/2006 haben wir 44 Jugendliche betreut, von denen 24 einen Ausbildungsplatz bekommen haben und 4 eine weiterführende Schule besuche. Erfolgsquote: 63%



# ARGE 21 UMWELT und Arbeitskreis Wirtschaft

Gegründet im Jahr 1998, versuchte der Arbeitskreis Wirtschaft zunächst in den Betrieben des Mittelzentrums Geretsried und Wolfratshausen und seit 2001 im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen sowie in benachbarten Landkreisen den Gedanken des Umweltschutzes laut Kapitel 30 des Rio-Dokumentes von 1992 zu fördern.

## Das heißt konkret:

- ◆ möglichst viele Unternehmen zu gewinnen, die ihre Unternehmenspolitik darauf ausrichten, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens praxisorientiert umzusetzen und gleichzeitig damit Kosten zu sparen.
- ◆ ein wirksames betriebliches Netzwerk mit positiven ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen zu schaffen.

Da sich der Arbeitskreis zunehmend um Zusammenarbeit mit Unternehmen im ganzen Landkreis bemühte, wurde auf Initiative des Landratsamts und des Arbeitskreises Wirtschaft mit Unterstützung aller Wirtschafts- und Gewerbeverbände im April 2002 die ARGE 21 UMWELT auf Kreisebene gegründet mit dem Ziel, durch Beratungen, gemeinsame Projekte und Erfahrungsaustausch die Realisierung der oben genannten Ziele im Landkreis zu fördern; der Arbeitskreis Wirtschaft wurde 2005 in die ARGE 21 UMWELT integriert.

50 Unternehmen konnten sich in vier Staffeln ÖkoProfit zertifizieren, im ÖkoProfit-Klub (4 Staffeln) erneuerten die Teilnehmer ihre Zertifizierung nach ca. 1 Jahr.

Neun Gastronomie-Betriebe, sechs Heizungs/Sanitär-Betriebe, vier Bäckereien und zwei Schreinereien wurden in zwei Staffeln Umweltsiegel/Qualitätsverbund umweltbewusster Handwerksbetriebe ausgezeichnet.

Im November 2006 wurde die fünfte Staffel ÖkoProfit gestartet.

Darüberhinaus wurden Schulprojekte und Abiturienten-Facharbeiten in Partner-Firmen über spezielle Umwelt-Themen durchgeführt. Ende 2003 konnte die Schülerfirma Tölzer Land e.V. gegründet werden.

Geplant sind weitere Workshops und Vorträge zu Umweltthemen, zur Integrierten Produktpolitik und zu Wissensmanagement.

Gemäß einem spezifischen Kriterien-Fragebogen sollen kleine Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe für die Teilnahme am Umweltpakt Bayern durch Erbringung von freiwilligen Umweltleistungen gewonnen werden.

Ausbau und Bekanntmachung von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen in Betrieben soll ein weiteres Arbeitsfeld sein.

Schließlich sollen Betriebe für die Teilnahme am neuen Förderprogramm des BMWI und des VDI/VDE/IT zur Verbesserung der Materialeffizienz gewonnen werden.

# Biologischer Eigenanbau

Rückstände im Gemüse? Vielfach gespritztes Obst? Ausgelaugte Böden? Einfach statt Vielfalt durch Massenanbau? ... Was geschieht mit unserer Umwelt und unserer Gesundheit? Bewussterer Umgang mit der Natur sollte uns allen ein Anliegen sein! Und sensibler Umgang mit der Natur beginnt im Kleinen:

## **Was kann man tun? ... Selbst Gemüse anbauen!**

Das Projekt des Arbeitskreises „Biologischer Eigenanbau“ der Lokalen Agenda 21, im Frühjahr 2001 in Gelting eine Wiese zu einem Acker für biologischen Gemüseanbau zu erschließen, fand sofort lebhaftes Interesse. 2000 qm landwirtschaftliches Nutzgebiet wurde von 20 Interessenten mit viel Mühe und Schweiß in kurzer Zeit zu einem üppigen Gemüsefeld umgewandelt. Alle Teilnehmer verpflichteten sich dabei gerne, streng ökologische Grundsätze zu beachten und auf Umweltgifte jeglicher Art zu verzichten. Die enge Zusammenarbeit und die gemeinsame Zielsetzung förderten außerdem ein stark ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl, ein harmonisches Miteinander und gegenseitige uneigennützte Unterstützung. Durch die große Nachfrage konnten wir inzwischen bereits 3 Felder mit insgesamt 6.000 qm „gärtnerisch“ erschließen.

Natürlich finden unsere liebevoll gestalteten Gemüsefelder Bewunderung bei den zahlreichen Spaziergängern. Über den Gartenzaun ergeben sich da-

bei zahlreiche „Fachgespräche“ und ein reger Erfahrungsaustausch. Mit Genugtuung stellen wir dabei fest, wie groß das Interesse an einer naturverbundenen und gesundheitsbewussten Anbauweise ist.

## **Woher kommt das notwendige Wissen?**

Zur eigenen Fortbildung und aus unserem Wunsch heraus, die Idee des naturnahen Gartens weiterzutragen, veranstalten wir regelmäßig Informationsabende mit verschiedenen kompetenten Fachreferenten. Themen, wie „Mischkultur“, „Fachgerechtes Kompostieren“, „Wie düngte ich richtig?“, „Richtiger Umgang mit Schädlingen“ und vieles mehr finden nicht nur bei unseren Projektteilnehmern, sondern bei zahlreichen weiteren Gartenfreunden großes Interesse.

Wir möchten allen gesundheitsbewussten Naturfreunden Mut machen, unser erfolgreiches Projekt zu kopieren. Denn es lohnt sich und macht auch noch Spaß!

Wir unterstützen sie bei der organisatorischen Vorarbeit gerne und geben unsere gewonnenen Erfahrungen selbstverständlich weiter.



# Bürgerstiftung für Erneuerbare Energien und Energieeinsparung



Bürgerstiftung für  
Erneuerbare Energien  
und Energieeinsparung

Im Jahr 2004 wurden in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach knapp 6.000 GWh an Energie verbraucht, was (bei einem Erdölpreis von 0,167 Euro/kWh und einem Gaspreis von 0,05 Euro/kWh) Ausgaben von etwa 500 Mio. Euro erforderte, ein Betrag, der nur zu einem geringen Anteil als Wertschöpfung in den Landkreisen investiert werden konnte.

Sollte es gelingen, durch effizienteren Energieverbrauch pro Dekade eine Energieeinsparung von 10% zu erreichen, könnte der dann erforderliche Energiebedarf in 30 Jahren durch regional erzeugte erneuerbare Energien wie Fotovoltaik, Solarthermie, Nachwachsende Rohstoffe und Geothermie



*Am 11. September 2002 ging die erste Bürger-Fotovoltaik-Anlage in Wolfratshausen ans Netz*

(oberflächennah und in großen Tiefen) gedeckt werden.

## **Die beiden Landkreise wären energieautark und die Energiewende erreicht.**

Aufbauend auf den Erfahrungen und Erfolgen des Arbeitskreises Energie der Lokalen Agenda 21 Geretsried+ Wolfratshausen (Stromsparwettbewerb in Wolfratshausen, Energiesparen am Schulzentrum in Geretsried, Bürger-SolarKraftWerke in Wolfratshausen und Geretsried gehörten in den Jahren 1997 bis 2003 zu seinen Projekten), wurde zusammen mit den Landkreisagenden der Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach sowie der Oberland Solidargemeinschaft im Oktober 2005 die Bürgerstiftung für Erneuerbare Energien und Energieeinsparung gegründet.

Es sollen Vorhaben und Maßnahmen gefördert werden, die es erlauben, die Energieversorgung der Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach in 30 Jahren nicht nur vollständig durch erneuerbare Energien zu ermöglichen, sondern diese auch regional zu erzeugen, was Wertschöpfung in den Landkreisen hält und neue Arbeitsplätze schafft.

Die Bürgerstiftung wirkt operativ, in dem sie eigene Projekte durchführt und fördernd durch finanzielle Unterstützung anderer Organisationen.

# Geretsrieder-Wolfrats- hauser Tafel e.V.

## Die Tafeln – eine Idee setzt sich durch

In Deutschland werden Jahr für Jahr ca. 20 Prozent aller produzierten Lebensmittel vernichtet, weil sie überproduziert wurden, weil sie den hohen Ansprüchen der Verbraucher nicht mehr genügen oder weil sie nicht mehr gekauft werden, weil sie unansehnlich geworden sind oder kurz vor dem Ablauf der Mindesthaltbarkeit stehen.

Dem stemmen sich die weit über 600 Tafeln in Deutschland mit aller Kraft entgegen. Sie sammeln überzählige Lebensmittel bei Supermärkten, Bäckereien, Fleischereien usw. ein und verteilen sie unentgeltlich an Bedürftige. Dies sind u.a. Arbeitslose, Alleinerziehende, kinderreiche Familien und Rentner.

Mehr als 25.000 ehrenamtliche Helfer bewahren so mehr als 100.000 Tonnen Lebensmittel vor der Vernichtung und führen sie stattdessen mehr als 500.000 Menschen zu.

Vor nunmehr 10 Jahren erkannten die damaligen Initiatoren die Armut auch in Geretsried und Wolfratshausen und gründeten den Arbeitskreis „Neue Armut“ innerhalb der Lokalen Agenda 21.

Noch im gleichen Jahr wurde aus fiskalischen und organisatorischen Gründen aus dem Arbeitskreis ein eingetragener Verein, die „Isar-Loisach-Tafel“, die sich 2005 in „Geretsrieder-Wolfratshauser Tafel“ umbenannte und heute noch ihre unverzichtbare Aufgabe erfüllt.

Mehr als 50 ausschließlich ehrenamtliche MitarbeiterInnen sammeln pro Jahr deutlich mehr als 100 Tonnen Lebensmittel ein und verteilen sie über 4 Verteilstellen an etwa 600 Bedürftige in beiden Städten und im nördlichen Landkreis.

Der „Lokalen Agenda 21 Geretsried und Wolfratshausen“ fühlt sich die Tafel als Mitglied nach wie vor verbunden, weil die Prinzipien der Agenda 21 wie ehrenamtliches Engagement, Bürgersinn und Verbesserung des Lebensstandards aller Menschen auch die Prinzipien der Tafelarbeit sind.

## Nur gemeinsam können wir stark sein.



# Regionalentwicklung und Verkehr

In **115 Minuten** mit dem Bus von Wolf-  
ratshausen in das Behördenzentrum in  
Bad Tölz.

Geht das nicht schneller? Doch, es  
geht auch in **75 Minuten!** Und das auch  
noch ohne zusätzliche Kosten für den  
Landkreis. Unsere Mitglieder haben ein  
Konzept entwickelt, das die Fahrpläne  
der **Regionalbusse** in unserem Land-  
kreis untereinander optimiert und an  
die Fahrpläne der S-Bahn und der BOB  
angleicht. Dies erfordert zum einen ein  
fundiertes Detailwissen um Fahrpläne  
und Abfahrtszeiten und zum anderen die  
Abstimmung und enge Zusammenarbeit  
mit den Stadt-verwaltungen, dem Land-  
ratsamt, dem Busbetreiber und dem  
MVV.

Seit der Gründung unseres Arbeitskreises  
vor 10 Jahren als getrennte Arbeits-  
kreise Verkehr und Regionalentwicklung  
haben wir uns diese Expertise mit der  
Einführung des **Stadtbusses** in Gerets-  
ried und der Verbesserung der Buslinien  
zwischen Geretsried und Wolftratshau-  
sen erarbeitet.



Nun sind wir dabei,  
unser Mittel-zentrum  
besser an Bad Tölz  
und die Umlandge-  
meinden anzubinden.  
Dazu gehört natürlich  
auch die Beschäfti-  
gung mit der **Verlän-  
gerung der S-Bahn**  
nach Geretsried.

Als Bürger beider Städte sind wir be-  
strebt, die Vorteile im Ganzen zu sehen,  
ohne jedoch die Nachteile aus den Augen  
zu verlieren. Wir erarbeiten Vorschlä-  
ge für die Streckenführung und wie die  
Bahnhöfe gestaltet werden können, da-  
mit dieses Jahrhundertbauwerk für un-  
sere Städte nur positive Auswirkungen  
hat.

Wir arbeiten auch am neuen **Verkehrs-  
konzept der Stadt Geretsried** mit, bei  
dem die Verkehrsströme innerhalb und  
außerhalb der Stadt optimaler gelenkt  
werden sollen, damit die Verkehrsbeläs-  
tigung reduziert wird.

Eingeschlossen ist dabei auch das  
**Konzept des Radverkehrs**, an dem wir  
mit dem ADFC arbeiten.

Zusammen mit dem ADFC, dem  
DAV, dem Bund Naturschutz und ande-  
ren haben wir auch eine Idee des ADFC  
aufgegriffen und installieren einen Rad-  
weg entlang der Loisach von deren Quel-  
le bei Lermoos bis nach Wolftratshausen.  
Damit schaffen wir eine Voraussetzung  
für eine wirtschaftliche Belebung des  
Fremdenverkehrs durch umweltverträg-  
lichen Radtourismus.

**Unser Ziel** ist es, die Auswirkungen des  
zunehmenden Verkehrs auf unsere Um-  
welt so gering wie möglich zu halten,  
wobei das Wohl unserer Mitbürger im-  
mer im Vordergrund steht!



# Tauschring

Zeit ist etwas sehr kostbares. Lebenszeit ganz besonders. Im Arbeitskreis Tauschring wird genau diese getauscht.

Jeder Mensch hat Talente, die vielleicht im Verborgenen ruhen, doch für den anderen besonders wertvoll sein können. Genau so hat jeder Aufgaben, die er nicht gerne erledigt und sich wünscht, diese abgeben zu können. Hier greift das Sprichwort: „Des Einen Freud', des Anderen Leid“, denn es gibt Menschen, die z.B. besonders gerne und voller Freude Kuchen backen und für andere ist es eine Qual. Talente mit Freude auszutauschen ist das Ziel des Tauschrings, wobei natürlich auch viele Freundschaften entstehen.

Völlig unbürokratisch wird mit den umliegenden Tauschringen, Bad Tölz, Bichl-Benediktbeuern, Eurasburg sowie dem Tauschring München getauscht, daher bietet sich ein breites Spektrum unterschiedlichster Angebote.

Suchen Sie ein besonderes Geburtstagsgeschenk? Hierzu ein Angebot unseres Tauschrings zur Veranschaulichung:

## **Haben auch Sie Interesse, mit Ihren Fähigkeiten unseren Tauschring zu bereichern?**

Dann besuchen Sie uns bei einem unserer nächsten offenen Treffen, deren Termine Sie der Tagespresse entnehmen können.

Ein Tauschringpartner möchte seiner Frau zu ihrem 50. Geburtstag ganz besondere Überraschungen, Ideen und kulinarische Köstlichkeiten zur Festgestaltung bieten.

- ◆ Er lässt von den entsprechenden Kochkünstlern ein exotisches Buffet herstellen.
- ◆ Bei einer Liedermacherin (Barbara Lexa) bestellt er ein Kabarettprogramm mit einigen, auf das Geburtstagskind zugeschnittenen Liedern, zur Unterhaltung der Gäste.
- ◆ Als Geschenk erhält das Geburtstagskind das lang ersehnte, handgemalte Seidentuch mit den Lieblingsmotiven und entsprechenden Farben, das er mit genauen Gestaltungsangaben in Auftrag gibt.
- ◆ Damit das Fest eine bleibende Erinnerung wird, engagiert er auch noch eine Fotografin für den Tag, die anschließend mit viel Liebe ein Album über diesen Tag gestaltet.

Zum Gelingen dieses wunderschönen Festes trugen viele Tauschpartner bei, indem sie ihre Zeit und ihre Talente zur Verfügung stellten. Natürlich wechselten auch viele Stunden als Verrechnungseinheit den Besitzer. Doch konnte dadurch besonders fröhlich gefeiert werden.



# Die Lokale Agenda 21 Geretsried + Wolfratshausen

Auf Initiative des Bundes Naturschutz und des Arbeitskreises „Umwelt“ der SPD fand im Januar 1997 eine öffentliche Auftaktveranstaltung zum Thema Agenda 21 statt.

Im Februar 1997 beschlossen die Stadträte beider Städte einstimmig, Kommunale Agenden 21 zu erstellen.

## Organisatorische Struktur und Grundsätze der Lokalen Agenda 21

- ◆ Kernelemente der Lokalen Agenda 21 Geretsried + Wolfratshausen sind die **Arbeitskreise**, die den Zielen der Agenda 21 (Bewahrung der Lebensgrundlagen, nachhaltige Entwicklung) verpflichtet sind. Die Arbeitskreise sind offen für die Mitarbeit aller Bürgerinnen und Bürger.
- ◆ Das **Koordinierungsteam** koordiniert die Arbeit der Arbeitskreise. Mitglieder des Koordinierungsteams sind der/die Sprecher/in und der/die Stellvertreter/in sowie die von den Mitgliedern der Arbeitskreise gewählten Sprecher/innen. Außerdem haben die Beauftragten der beiden Städte Sitz und Stimme im Koordinierungsteam.
- ◆ Die **Agenda-Versammlung** bietet in öffentlichen Veranstaltungen Raum für Information und Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern über Arbeitsergebnisse, Maßnahmen und Empfehlungen der Arbeitskreise.

## Mitarbeit der Städte

Mit dem 1997 einstimmig gefassten Beschluss, den Prozess zur Erarbeitung einer Lokalen Agenda 21 voranzutreiben, haben die Städte der Lokalen Agenda 21 ihre Unterstützung zugesagt. Agenda-Beauftragte innerhalb der Stadtverwaltung wurden ernannt, die die Städte im Agenda-Prozess vertreten, und Finanzmittel bereit gestellt.

## Stadt Geretsried

*...einfach anders!*

Die Agenda 21-Beauftragten informieren den Stadtrat regelmäßig über die laufenden Aktivitäten des Agenda 21-Prozesses. Eine Sondersitzung des Stadtrates widmete sich ausschließlich dem Thema Agenda 21.



Die Umsetzung des in Zusammenarbeit der Agenda 21-Arbeitskreise und der Agenda 21-Beauftragten erarbeiteten und vom Stadtrat beschlossenen Aktionsprogrammes steht dabei im Vordergrund.

Die Städte unterstützen die Arbeitskreise über das Umweltamt auch logistisch und bieten durch die Agenda-Beauftragten eine Anlaufstelle für alle Agenda 21-Interessierte.

## Publikationen

„Reparieren statt Wegwerfen – Reparaturführer für Geretsried, Wolfratshausen und Umgebung“

29 Seiten, September 1998

„Wer mit dem Wolf spart.....gewinnt – Strom sparen leicht gemacht – Stromspartipps“

70 Seiten, November 1998

„Vorschläge zu einem Aktionsprogramm für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Geretsried“,

10 Seiten, August 1999

„Vorschläge zu einem Aktionsprogramm für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Wolfratshausen“

10 Seiten, September 1999

„3 Jahre Lokale Agenda 21 Bestandsaufnahme 1999“ – Informationsschrift

28 Seiten, November 1999

„Widernatürlich oder mitnatürlich? – Ein Riss geht durch die Wissenschaft“  
Herausgeber: Lokale Agenda 21 Geretsried+Wolfratshausen und Clearingstelle Kirche & Umwelt

März 2001

„Bericht 2002 Lokale Agenda 21 Geretsried+Wolfratshausen“ aus Anlass eines Pressegesprächs

am 17. Juli 2002

„Die Lokale Agenda 21 Geretsried+Wolfratshausen“ Heimatbuch Wolfratshausen, Seite 473 bis 475, Herausgeber Stadt Wolfratshausen, 2002

„7 Jahre Lokale Agenda 21 Bestandsaufnahme“ – Informationsschrift

48 Seiten, Okt. 2003

**Impressum:**

Herausgeber: Lokale Agenda 21  
Geretsried+ Wolfratshausen

V.i.S.d.P.: Inken Domany,  
Umweltamt Geretsried  
Karlheinz Rauh, Kanalstraße 4,  
82515 Wolfratshausen

Layout: Leika Verlagsbüro  
Lilo Kafka, 82544 Moosham